

Prättigauer und Herrschäftler



33 Jahre **EGLI** Telefon 081 325 17 51
Telefax 081 325 24 22
7214 Grösch-Schmitten
• Küchenbau
• Norm- und Massanfertigung
• Schreinerei
Besuchen Sie unsere grosse Ausstellung!
S. Plattl
Fachhandel

Verlag AG Buchdruckerei Schiers
Telefon 081 328 15 66, Fax 081 328 19 55
E-mail: info@drucki.ch; Internet: www.drucki.ch
Redaktion: Marco Schnell und Petra Luck

Abonnementspreise:
Jährlich Fr. 109.- Einzelpreis Fr. 1.-
Halbjährlich Fr. 70.- (inkl. Mehrwertsteuer)
Inserate: Commercialstr. 20, 7007 Chur
SÜDOSCHWEIZ Telefon 081 255 58 58
PUBLICITAS AD Telefax 081 255 58 59

Lokalzeitung für das Prättigau und die Herrschaft

Erscheint Dienstag, Donnerstag (mit Beilage) und Samstag

Jenaz

Ein Bikepark für die Jugend

(pl) Geht es nach den Wünschen des Frauenvereins Jenaz sowie von Claudio Caluori, seines Zeichens vierfacher Schweizermeister in den Mountainbike-Disziplinen Downhill und Dualslalom, entsteht in Jenaz demnächst eine neue Freizeitanlage. Neben den Schulhäusern im Feld soll ein Bikepark für die einheimische Jugend entstehen. Das Projekt wird im Herbst der Gemeindeversammlung vorgelegt.



Der Bikepark soll neben den Schulhäusern im Feld, auf dem im rechten Bildrand zu sehenden Gemeindegrundstück realisiert werden.

Fotos: P. Luck/zVg

Die Idee für den Bau eines Bikeparks entstand eher zufällig. Der langjährige Mountainbikeprofi und Bikeparkbauer Claudio Caluori entschied sich mit seiner Familie nach Jenaz zu ziehen. Gleichzeitig war auch der Frauenverein auf der Suche nach einem sinnvollen Projekt für die Jenazer Jugend. Dem Verein war nämlich nach der Übergabe des Kindergartens an die Gemeinde ein Konto verblieben, welches nun aufgelöst werden sollte. So entstand die Idee eines Bikeparks, welcher auf einem Grundstück der Gemeinde bei den Schulhäusern im Feld realisiert werden soll.

Entscheid im Herbst

Der Gemeindevorstand liess sich von der Idee überzeugen und der seit letztem April in Jenaz wohnhafte Claudio Caluori machte sich an die Planung. Diese ist inzwischen abgeschlossen und das fertige Projekt liegt nun beim Gemeindevorstand. «Da die Gemeinde als Bauherrin auftritt, werden wir das Projekt im Herbst vor die Gemeindeversammlung bringen und auch öffentlich ausschreiben», erklärt Gemeindevorstand Urban Mathis das weitere Vorgehen.

Keine Kosten für die Gemeinde

Für den Bau der Anlage sollten der Gemeinde keine weiteren Kosten anfallen. «Der Bau des Parks wird mit dem Beitrag des Frauenvereins sowie

mit freiwilliger Arbeit durch Gemeindeglieder erfolgen», erklärt Projektleiter Claudio Caluori. Auch er selbst wird auf sein übliches Planungs-Honorar verzichten. «Ich hätte nicht gedacht, dass ich in meiner neuen Wohngemeinde gleich einen Park bauen kann, tue dies aber sehr gerne», hält der neue Einwohner fest.

Teamchef und Streckenbauer

Vor einem Jahr ist Caluori als Profisportler zurückgetreten, dem Bikepark allerdings treu geblieben. Er arbeitet weiterhin als Chef seines Rennteams Scott 11, dem beispielsweise auch der aktuelle Europa- und Schweizermeister Nick Beer angehört. Zudem ist Caluori Inhaber der Firma Think+Build Velosolutions GmbH, die sich dem Bau von Bikeparks verschrieben hat. Projekte der Firma sind unter anderem die WM-Strecken am Monte Tamaro und in Champéry. Auch der Bikepark Scuol wurde von Caluori und seiner Firma geplant und gebaut.

Pump Track-Rundstrecke...

Nicht ganz so gross wie die erwähnten Projekte wird der Bikepark in Jenaz. Entstehen soll ein sogenannter Pump Track. Dabei handelt es sich um eine einspurige Rundstrecke mit Wellen und Steilwandkurven. «Durch dynamisches Drücken und Ziehen des Bikes und ohne die Pedalen zu benutzen,

versucht man Geschwindigkeit zu gewinnen» erklärt der Profi. «Das kann je nach Rundkurs ziemlich anstrengend sein». Diese Strecke sei zudem so konzipiert dass Anfänger wie auch Fortgeschrittene gleichermaßen Spass daran haben.

... und BMX-Bahn

Weiter wird eine BMX-Bahn entstehen. Diese ist ebenfalls als Rundkurs angelegt und enthält auf den zwei Geraden verschiedene Wellen und Sprünge. Auf dieser Bahn wird es auch möglich sein zwischendurch in die Pedalen zu treten. «Zudem», so Caluori weiter, «ist BMX eine olympische Disziplin, die Nachwuchsfahrer sucht.» An den BMX-Olympiarennen treten jeweils acht Fahrer gemeinsam an. «Auf der Jenazer Bahn werden allerdings höchstens zwei bis drei Fahrer nebeneinander Platz finden», so der Parkbauer.

Sinnvolle Freizeitbeschäftigung

Beide Rundbahnen können mit dem Mountainbike befahren werden. Ein spezielles BMX-Velo braucht es nicht. Die geplante Anlage kann bei Bedarf und entsprechender Nachfrage später noch mit Dirt Jumps erweitert werden. Läuft alles nach Plan könnte der Bikepark im nächsten Jahr gebaut werden und dann der Jenazer Jugend als sinnvolle Freizeitbeschäftigung dienen.

Swiss-Bike-Masters Wettbewerb

Die Gewinner sind bekannt

(pd) Für den Wettbewerb, der am 9. Juli in der Sonderbeilage zum Swiss-Bike-Masters ausgeschrieben war, sind über 50 Einsendungen eingegangen. Je einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Franken gewonnen haben folgende drei Glücklichen: Paul Klaas aus Pragg-Jenaz; Elsbeth Flüttsch aus St. Antonien und Annalies Clavadetscher aus Maienfeld. Herzliche Gratulation.

Die Einkaufsgutscheine können in folgenden Geschäften eingelöst werden: Adank Haushaltartikel und Eisenwaren Jenaz und Küblis; Hotel-Restaurant Alpina, Schiers; Winterthur Versicherung, Agentur Grösch; Bike Power Haus, Jenaz; Gansner Getränke Grösch; Garage Gort, Küblis; Hotel Bar Alte Post, Küblis; Parnsen-Drogerie, Küblis; Garage Muzzarelli Schiers; Velo Flüttsch, Küblis; Caprez Sport, Küblis; Terno AG, Stahlbau, Küblis; Riguzzi's Papeterie und Spielwaren, Küblis; Garola Garage, Pragg-Jenaz, Restaurant Rathaus, Fideris; Widmaier, Malergeschäft, Schiers; Berghäuser Sulzfluh und Alpenrösli, St. Antonien und Kessler Autoreisen, Davos Wolfgang.

Prättigau

Schweizer Solarpreis geht nach Grösch

(we) Das im letzten Sommer eröffnete Geschäftsgebäude der Firma Züst Haustechnik in Grösch gewinnt in der Kategorie Gebäude/Sanierungen den Schweizer Solarpreis. Das mit einem Minergie-P-Zertifikat versehene Geschäftsgebäude war vormals ein Stall, und wird nun als Pionierleistung gefeiert. Übergeben wird der Preis von Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf.



Bauherr und Energiefachplaner Hans-Luzi Züst und Architekt Riccardo Tettamanti.

Das energieeffiziente Bauen ist gross im Kommen. Der technische Fortschritt lässt neue Möglichkeiten entstehen. Der Schweizer Solarpreis der Solaragentur ehrt dabei jedes Jahr Gebäude und Persönlichkeiten, die auf diesem Gebiet Aussergewöhnliches leisten. In diesem Jahr wurde unter anderen das Geschäftsgebäude der Firma Haustechnik Züst geehrt, welches Bauherr und Energiefachplaner Hans-Luzi Züst letzten September den Medien vorstellen durfte. Das von einem über 100-jährigen Stall in ein modernes Bürogebäude umfunktionierte Gebäude ist eine Pionierleistung in jeglicher Hinsicht. Es ist überhaupt das erste Mal, dass sanierte Gebäude ausgezeichnet werden können, die mehr Energie erzeugen, als sie dafür im Jahresdurchschnitt benötigen. Solche Bauten werden in der Fachsprache als PEB, so genannte Plus-Energie-Bauten bezeichnet. Das in Arälja stehende Gebäude hat dabei einen sensationellen Eigendeckungsbedarf von 236 Prozent. Und auch die Luftdichte sei ein super Wert. Die Spezialisten der Zertifizierungsstellen haben bei der Überprüfung letzten Herbst gesagt, sie hätte noch nie ein Gebäude mit einer solch guten Luftdichte gesehen. Züst betonte gar, dass man mehr Energie für das Kühlen, als für das Heizen benötige. Die Heizung laufe praktisch nie, ausser am Montagmorgen, wenn keine Leute übers Wochenende da und die Computer ausgeschaltet waren.

Gutes Echo

Auch der Schierser Architekt Riccardo Tettamanti ist sehr erfreut über die Auszeichnung: «Mit diesem Bau konnte man zeigen was möglich ist. Dass wir nun national dafür ausgezeichnet werden, erfüllt uns mit ein wenig Stolz.» Beide Unternehmer bekamen viele positive Rückmeldungen. «Die Leute sind fasziniert, dass man aus einem solch alten Stall ein derart modernes und umweltbewusstes Gebäude entwickeln kann», so Züst. Er habe viele Anfragen für

umweltbewusste Sanierungen erhalten, betont aber auch, dass derartige Vorhaben zum Teil an finanziellen Gründen scheitern würden. Auch Architekt Tettamanti hört immer wieder Gutes und ist überzeugt, dass sich in Zukunft noch einiges tun wird. Er erwähnt dabei auch das politische Umfeld. «Die Entwicklung des energieeffizienten Bauens hängt stark von den politischen Interventionen ab», so Tettamanti.

Ehrung durch Bundesrätin

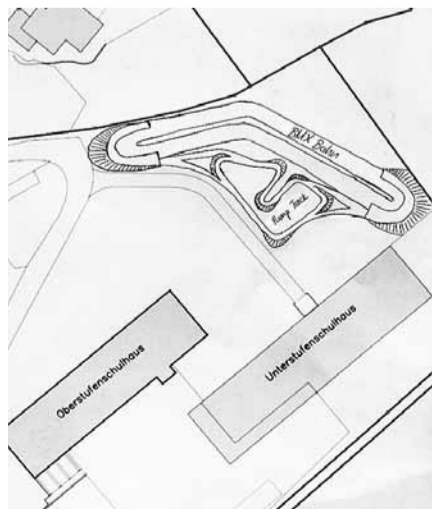
Die Preisübergabe des Solarpreises findet anlässlich der Messe «Bauen und Modernisieren» am 4. September in Zürich Oerlikon statt und wird durch Bundesrätin Eveline Widmer-Schlumpf vollzogen. Die Auszeichnung bedeutet mehr als nur die Anerkennung des Pionierwerks. Durch den Preis wird das Gebäude zum Objekt verschiedener Studien von Forschungsstellen von Hochschulen. Und es ist durchaus möglich, dass Studierende an technischen Hochschulen und Universitäten Züst's Haus als Paradebeispiel für eine energieeffiziente Umnutzung in ihrem Stoff behandeln. Züst und die weiteren am Bau beteiligten Unternehmer können derzeit gar auf eine Nomination für den europäischen Solarpreis hoffen.



Wurde ausgezeichnet: Das Bürogebäude der Firma Züst Haustechnik.
Fotos: D. Wellinger



Pump Tracks bieten viel Spass, sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene



Aussen entsteht die BMX-Bahn innen die Pump Tracks. Daneben bleibt noch Platz für spätere Dirt Jumps.